

pululavit¹⁾. Expositiones vero ewangeliorum, sequenciarum et ymptorum, prout moris est, in scolis materna lingwa exponendi non prohibemus. Datum Stolpen anno domini m^o cccc^o xi. die Luce, officialis curie nostre Misnensis sub sigillo, quo utimur pro presenti.

221.

König Wenzel macht mit den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich 5 dem Jüngern ein gütliches Stehen von 1411 Nov. 11 bis 1412 Mai 22. Prag, 1411 Okt. 31.

Hdschr.: Or. Perg. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (Böhm. Urkk.). Das S. (beschrieben bei Heffner Kaiser- und Königssiegel No. 117) an Pergamentstr.

Gedr.: Lünig Cod. Germ. diplom. 1,1421.

Anm.: Die fast wörtlich entsprechende Gegenurkunde der Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und 10 Friedrich des Jüngern, deren wesentlichere Abweichungen unter 1413 angemerkt sind, trägt das Datum 1413 Juni 16 (s. unten No. 291). Da das nachstehende Original sich nicht in einem wettinischen Archive, sondern in Wien befindet, wohin es aus Prag gekommen ist, so möchte man vermuten, daß es nicht zur Aushändigung gelangt sei, sondern der Abschluß des Friedens erst im Jahre 1413 erfolgte. — Eine wörtliche Wiederholung der nachstehenden Urkunde bildet 15 der Vertrag von 1417 Aug. 20 (s. unten); die Abweichungen sind unter 1417 angemerkt.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim^{a)} bekennen —, [1] das wir von sulcher czweytracht wegen, stosse und bruche, die czwischen uns^{b)} an einem und den hochgebornen Friderich, Wilhelm und Friderich marggrafen zu Meissen und lantgrafen in Doringen^{c)} an dem anderm teile^{b)} sint, fur uns und aller^{d)} unser furstentum, lande, stete, slosser, merckte und dorffere, 20 wo die gelegen und wie die genant sint^{e)}, inwoner, helffere und dinere und besunder^{f)} alle die, die durch^{g)} unsern willen tun und lassen wollen, in welchen wurden, adel oder wesen die sein, geistlich oder werltlich, nymanden usgenommen, mit den^{h)} egenanten Friderich, Wilhelm und Friderich und allen iren^{h)} furstentumen, landen, steten, slossen, merckten und dorffern, wo die gelegen sint, geistlich oder werltlich, nymanden usgenommen, ein 25 fruntlich und gutlich steen ufgenommen haben und nemen das uf in craft dicz brives und rechter wissenⁱ⁾. [2] Dasselbe gutlich und fruntlich steen czwischen uns beyderseyte^{k)} weren sol von^{l)} sand Merteins tage schirst komende bis uff den heiligen pfingsttage nechst dornach folgende denselben tage us und us^{l)}. [3] Und geloben ouch den^{m)} vorgeanten

220. i) *Korrigiert aus pulularunt.*

30

221. a) Wir — Beheim 1411. 1417. Wir Frideriche, Wilhelm unde Frideriche von gots gnaden lantgraven in Doringen und marcgrafen zcu Missen 1413. b) uns — teile 1411. 1417. deme allirdurchluchsten fursten unde herren hern Wenczlawen Romischen konige zcu allen zczeiten merer des riches unde konige zcu Behemen an eynem teile unde uns an deme andern 1413. c) unsern liben oheimen und fursten Zusatz 1417. d) vor alle 1413. alle 1417. e) undirsessen Zusatz 1413. 1417. f) vor Zusatz 1417. g) durch fehlt 1417. h) den — 35 iren 1411. deme genanten allirdurchluchsten fursten konige Wenczslauwe unde allen sinen 1413. den egenanten marggrafen von Meissen und allen iren 1417. i) rechter wissen 1411. 1417. in rechtir wiese 1413. k) beider beiden siiten 1413. beyder seyten 1417. l) von — us 1411. von datum diesis brives uffe den nehstin sente Michaelis tag unde den tag ganz uz 1413. von datum dicz brives bis uff den nechsten sand Iorgen tage und den tag ganz us 1417. m) den — getrewen 1411. deme allirdurchluchsten fursten konige 40 Wenczslauwen unde mit yn den edeln unde gestrengen hern Albrechte von Coldicz hern zcu Belin, ern Vlriche Hasin unde ern Henriche Scopken 1413. den vorgeanten marggrafen von Meissen und mit in den edeln und strengen Veyden von Schonburg gesessen zu Glawchaw, Gunthern von Bunaw und Heinrichen Passek hauptman zu Rysemburg unsern besundern liben 1417.